



# Ich mach' mir den Job, wie er mir gefällt

Sie sind unzufrieden mit der beruflichen Aufgabe und wollen etwas dagegen tun. Job-Crafter formen und gestalten ihr Umfeld, um mehr Mitsprache zu haben und mehr beitragen zu können.



Michael Blümel und Martin Langmann Sarah Putz

17.01.2026 um 11:00

VON  
**Michael Kötritsch**



folgen

Es klingt nach Kunsthandwerk und das ist es auch: Job-Crafting. Das ist die Kunst, das eigene Arbeitsumfeld zu formen und zu gestalten, um zufriedener und effizienter zu arbeiten und den eigenen Einfluss zu erweitern.

Wie man zum Job-Crafter wird, beschreiben Michael Blümel und Martin Langmann, die Autoren des Buchs „Craft your Job“ so: „Es sind Menschen, die etwas an ihrem Job ändern wollen. Es geht nicht gleich darum, zu kündigen, sondern es geht darum, die eigene Situation zu gestalten, in der man ist - nach dem Motto: love it, change it, leave it.“

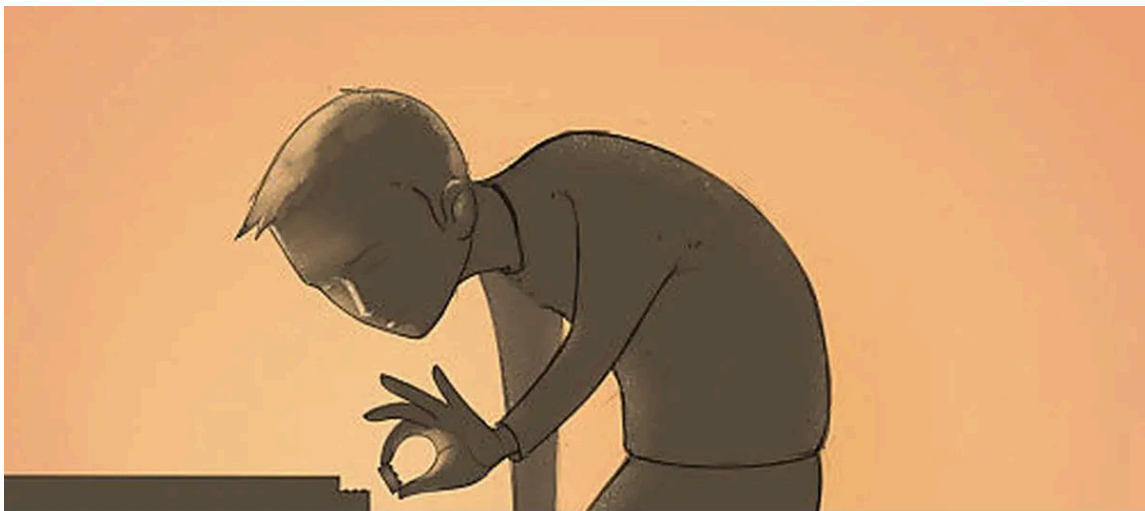
# »Es sind Menschen, die etwas an ihrem Job ändern wollen.«

Martin Langmann

## Kleine Schritte, die den Arbeitstag besser machen

Startpunkt ist also immer eine gewisse Unzufriedenheit mit der aktuellen Situation.

„Gleichzeitig tut man sich schwer, den eigenen Einflussbereich zu erkennen, Bereiche zu identifizieren, in denen Wirkung erzielt werden kann“, sagen die beiden Berater. Job-Crafter setzen aus dieser Situation heraus ihre ersten Schritte, reflektieren, wo sie stehen, was ihnen wichtig ist und welche Möglichkeiten sie selbst haben, Dinge zu verändern. Dann ist das der erste Schritt hin zum Job-Crafter und beispielsweise zu der Frage: Welche kleine Entscheidung könnte ich heute treffen, um meinen Arbeitstag ein bisschen besser zu machen? Das Buch, sagen die beiden, soll eben jene Personen ansprechen und sie dabei unterstützen, Job-Crafter zu werden.



Die Presse

NACHRICHTEN

### Job-Crafting: Arbeiten, was Freude macht

In der Arbeit primär das tun, was zu den eigenen Kompetenzen, Stärken und Bedürfnissen passt? Was nach Utopie klingt, wird unter dem Titel Job Crafting umgesetzt.

Job-Crafting hat seinen Ursprung in der Organisationspsychologie und beschäftigt sich mit Task-, Relationship-, und Cognitive-Crafting.

- **Task-Crafting:** Die täglichen Aufgaben und Arbeitsstrukturen werden verändert, etwa hin zu mehr Entscheidungsfreiheit.
- **Relational-Crafting:** Es wird reflektiert, mit wem man wie, wann und wo zusammenarbeitet und bei Bedarf so verändert, dass alle zufriedener sind.
- **Cognitive-Crafting:** Die Einstellung zur Arbeit und die Zusammenarbeit mit anderen werden hinterfragt. Neue Herausforderungen ergeben sich dann durch die Mitarbeit in neuen Projekten.

## Positive Wirkung erzielen

Was „gutes“ Job-Crafting ist, liegt zweifellos im Auge der Betrachtenden bzw. im Empfinden der Betroffenen. „In jedem Unternehmen findet man unterschiedliche Rahmenbedingungen und Kulturen. Und das wollen wir auch nicht werten“, sagt Langmann. „Gutes Job-Crafting bedeutet, den eigenen Einflussbereich zu erkennen und zu wissen, dass ich einen wichtigen Beitrag dazu leisten kann. Es geht darum, Schritte zu setzen, die eine positive Wirkung auf mich und schlussendlich eine positive Wirkung auf das Unternehmen haben.“

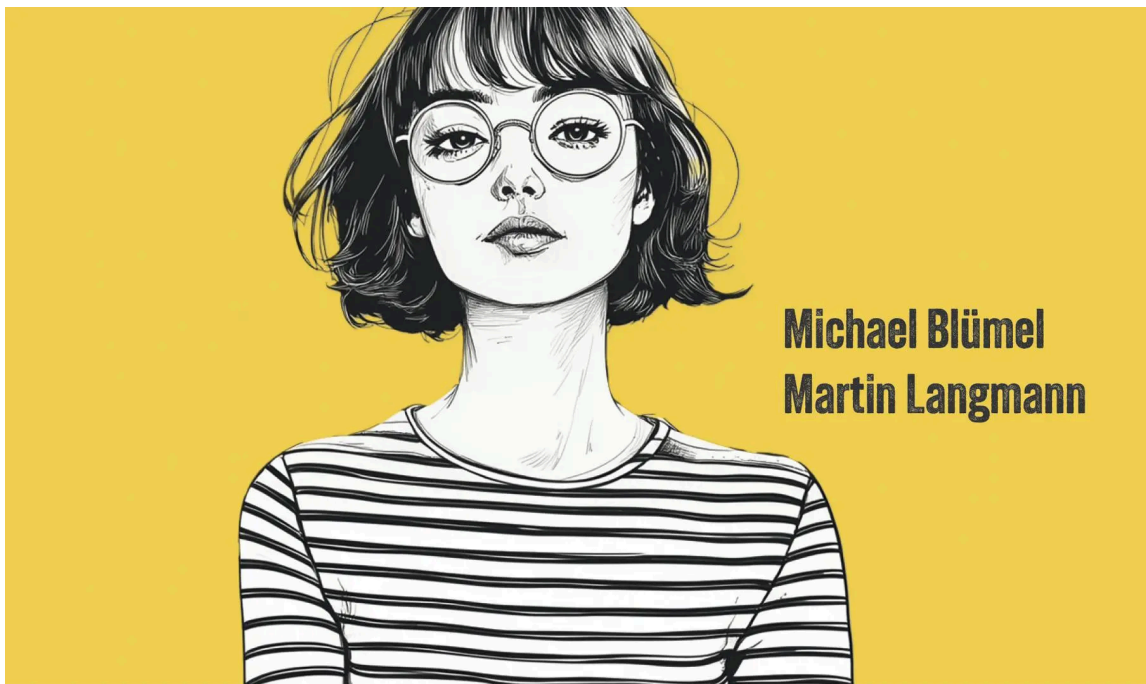
**»Von der Grundidee geht es ja darum, mehr Sinn, Zufriedenheit und Motivation aus den eigenen Tätigkeiten zu ziehen.«**

**Martin Langmann**

Ob das auch für die Unternehmen, die Organisation, die Führungskräfte und die Kollegenschaft angenehm ist, Job-Crafter in ihren Reichen zu haben? „Von der Grundidee geht es ja darum, mehr Sinn, Zufriedenheit und Motivation aus den eigenen Tätigkeiten zu ziehen. Das kann nie verkehrt sein und ist hoffentlich immer ein Gewinn - auch für Unternehmen. Im einfachsten Fall ändern Mitarbeitende nur Dinge für sich selbst, die sie ohnehin selbst verantworten und wo sie Einfluss haben.“

## Mehr Zufriedenheit

Die Konsequenz sei, dass die jeweilige Person zufriedener ist. Und in Zeiten immer höherer Komplexität und schnellem Wandel, sagen die beiden Autoren, „werden diese Impulse gerne angenommen. Gerade auch für die jüngeren Generationen sind das wichtige Kriterien: eine Mitsprache zu haben, wertvolle Tätigkeiten auszuüben, Transparenz und eine offene Kultur zu leben, Zufriedenheit im Job zu finden.“



**Michael Blümel  
Martin Langmann**

# CRAFT YOUR JOB

**Work Hacks für mehr Selbstorganisation,  
Selbstwirksamkeit und kreative Gestaltungskraft im Beruf**



**BusinessVillage**

**Craft your Job – Work Hacks für mehr Selbstorganisation, Selbstwirksamkeit und kreative Gestaltungskraft im Beruf, BusinessVillage 2026, 272 Seiten, 29,95 Euro**